



XING-Privatsphäre richtig einstellen

Datenschutz und die eigne Privatsphäre sind nicht zuletzt durch die NSA-Veröffentlichungen für viele Trainer, Berater und Coaches ein sensibles Thema. Google erstellt bereits seit seiner Gründung durch sogenannte Cookies Nutzerprofile von Ihnen, Facebook eignet sich per AGBs einfach die Privatsphäre seiner Nutzer an. Viele Trainer, Berater und Coaches fragen mich kritisch, ob sie ein Profil im Business-Netzwerk XING anlegen sollen. Meine Antwort ist immer die gleiche: Der wirklich relevante Unterschied zwischen z.B. Facebook und XING ist, dass XING dem deutschem Datenschutzrecht unterliegt. Entsprechend dürfen Trainer, Berater und Coaches auf XING bestimmen, wer welche Daten sehen darf.

Auch wenn sich XING an die deutsche Datenschutzrichtlinien hält, gilt es doch einige Einstellungen vorzunehmen, bevor Sie Ihr Profil der Öffentlichkeit präsentieren. Damit will ich mich im heutigen Beitrag beschäftigen.

Einstellungen in der XING-Privatsphäre vornehmen

Ich empfehle für Trainer, Berater und Coaches, die mit XING werben wollen, Ihr XING-Profil für Suchmaschinen wie z.B. Google, Yahoo, Bing oder DuckDuckGo sichtbar zu machen. Potentielle Kunden haben so im ersten Moment Ihres virtuellen Kontaktes einen professionellen Eindruck von Ihnen. Außerdem können Sie auf XING direkt von potentiellen Kunden gefunden werden, die öffentliche Suchmaschinen nutzen.

Für das erste sicherere Gefühl empfehle ich Ihnen, zunächst die Privatsphäre-Einstellungen anzuschauen. In den Grundeinstellungen ist Ihr XING-Profil in Suchmaschinen und für Nicht-Mitglieder auffindbar. Zudem wird ohne Änderung der Privatsphäre-Einstellungen jede Aktion, die Sie bei XING ausführen, für Ihre Kontakte sichtbar.

Klicken Sie in der linken Leiste das Zahnrad-Symbol an, um in die XING-Einstellungen zu gelangen. Dort befindet sich der Reiter [Privatsphäre], der sich in die Bereiche „Profileinstellungen“, „Allgemeine Einstellungen“, „Ihre Aktivitäten“, „Gruppen“ und „Externe Applikationen“ unterteilt. Ich will heute auf den ersten Bereich der Profileinstellungen näher eingehen.

Profil-Einstellungen

Wenn Sie Ihr Profil noch nicht vollständig angelegt haben oder es einer kompletten Renovierung unterziehen wollen, dann sollten Sie Ihre Profil-Einstellungen zunächst geschlossen halten:

- Das Portfolio,
- die Aktivitäten,
- den Aktivitätsindex,
- Ihr Profil für Suchmaschinen und Nicht-Mitglieder,

XING Ansicht Grundeinstellungen sollten Sie, solange Sie Änderungen an Ihrem XING-Profil vornehmen, auf sichtbar für „niemand“ stellen, bzw. den entsprechenden Haken entfernen. So können Sie in Ruhe an Ihrem Profil arbeiten und keiner Ihrer Kontakte wird bei jeder Änderung über diese von Ihnen informiert.



Tipp: Setzen Sie sich einen Termin in zwei oder drei Wochen, an dem Sie daran erinnert werden diese Einstellung wieder zurück zu nehmen. Ich empfehle dann die Sichtbarkeit in XING auf „alle Mitglieder“ zu stellen.

Kontakte: Der Zweck von XING ist jedoch das Netzwerken, d.h. das Ermitteln von neuen Kontakten über die eigenen Kontakte. Das klappt aber nur, wenn man seine Kontakte zumindest an „Kontakte und deren Kontakte“ freigibt.

Wenn Sie ein aussagekräftiges Profil erstellt haben, ist die wieder Sichtbar-Schaltung empfehlenswert. Sie erhöhen damit die Sichtbarkeit und Attraktivität Ihres Profils für potenzielle Kunden.

Der Aktivitäts-Index – ein zweiseitiges Schwert. Die dort ermittelte Prozentzahl errechnet sich aus den verschiedenen Aktivitäten, wie der Bearbeitung des Profils, der Häufigkeit des Logins, dem Hinzufügen von Kontakten, usw. Ein hoher Index führt in der Regel dazu, dass ein Besucher, also potentieller Kunde Ihres Profils Kontakt mit Ihnen aufnehmen will. Ein niedriger Index bewirkt eher das Gegenteil, weil er darauf hindeutet, dass Sie XING nicht wirklich aktiv nutzen und eine mögliche Kontaktaufnahme unbeantwortet bleiben könnte. Die Sichtbarkeit des Indexes sollten Sie daher danach richten, wie aktiv Sie XING nutzen.

Tipp: Verbergen Sie anfangs diesen Index, solange, bis Sie XING aktiv und regelmäßig nutzen. Auch hierfür schlage ich Ihnen vor einen Termin in der Zukunft zu setzen, um dies zu überprüfen.

Allgemeine Einstellungen – Erreichbarkeit in XING

Hier legen Sie fest, wer Ihnen Nachrichten über XING schreiben darf. Als Trainer, Berater und Coach empfehle ich Ihnen, nach Ersteinrichtung von XING die Einstellung auf „alle Mitglieder“ zu setzen, unabhängig davon ob Ihr Profil komplett fertig ist oder nicht. Sie verbauen sich sonst die Möglichkeit, von einem potenziellen Kunden angesprochen zu werden.

Im Feld darunter können Sie Ihre Beiträge in öffentlichen XING-Gruppen für Suchmaschinen sichtbar machen. Dies empfehle ich Ihnen ausdrücklich! Ein Trainer, Berater und Coach veröffentlicht in XING-Gruppen fachlich gute Beiträge seines speziellen Themas. Sind Sie z.B. Trainer für Qualitätsmanagement und schreiben fachlich interessante Beiträge in der Gruppe „Qualitätsmanagement in der Produktion“, können Sie das prima für Ihre Darstellung von Expertise nutzen. Personaler „googeln“ immer häufiger nach Kandidaten, die in die engere Auswahl für ein Training kommen. Mit einem professionellen XING-Profil und den Nachweis ihrer fachlichen Kompetenz durch gute Gruppenbeiträge hinterlassen Sie einen guten ersten Eindruck.

Im Feld „Statusmeldungen an andere Netzwerke senden“ sollten Sie sich genau überlegen, ob Sie ein Netzwerk dafür freigeben. Für Twitter sehe ich persönlich nicht so große Probleme, da dieses Netzwerk oft auf andere Netzwerke verweist. Dies sind in diesem Falle Ihr XING-Aktivitäten, neues aus Ihrem Netzwerk. Bei der Verknüpfung mit Facebook sehe ich dies schon kritischer. Ihre „Freunde“ oder „Follower“ auf Facebook wollen auf diesem Netzwerk keine Konservendosen lesen. Also Artikel, die bereits auf einem anderen Netzwerk, wie XING veröffentlicht wurden. Sie wollen neuen einzigartigen Content auf diesem Netzwerk. Das werden Sie diesen nicht damit bieten, dass



Sie Ihre XING-Aktivitäten auf Facebook teilen. Der zweite Grund ist die Mangelhafte Darstellung dieser Neuigkeiten auf Ihrer Facebook-Timeline.

Datensätze aus Adressbuchabgleichen

XING speichert für Sie Datensätze aus Ihrem Adressbuchabgleichen, sofern Sie diese Kontakte freigegeben haben. Wir nutzen diese Daten ausschließlich für die Optimierung des Nutzererlebnisses von XING-Nutzern, z. B. um Ihnen noch bessere Kontaktvorschläge machen zu können. Da XING nach deutschem Datenschutzrecht arbeitet, ist diese Aussage glaubwürdig. Sie müssen für sich selbst entscheiden, ob Sie Ihre Adresssätze XING zur Verfügung stellen.

E-Mail-Benachrichtigungen von XING ohne Einloggen beantworten

Diese Einstellung finde ich als Premium Kunde sehr interessant. Ich werde über eine eingehende XING-Mail über meine geschäftliche Email informiert. Diese kann ich dann direkt in dieser Email beantworten. Ich muss nicht extra XING aufrufen. Was eine sehr hohe Zeitersparnis für mich bedeutet.

In der nächsten News&Facts schreibe ich über die beiden folgenden Punkte „Aktivitäten“ und „Gruppen“.

Bernd Braun
Vizepräsident
bernd@braun.training